

**Mitteilung des Senats vom 18. September 2001****ISP-Projekte in Bremerhaven**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 15/716 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Für welche Projekte hat die Stadt Bremerhaven im Rahmen des Investitions-sonderprogramms (ISP) in den Jahren 1995 bis 2000 Mittelbedarfe angemeldet?

1.1 Welche Projekte mit welchem Mittelvolumen sind in diesen Jahren genehmigt worden?

1.2 Welche Projekte mit welchem Mittelvolumen sind in diesen Jahren aus welchen Gründen nicht genehmigt worden?

1.3 Wie hoch war der Anteil der Bremerhavener Projekte in diesen Jahren an dem ISP?

1.4 Wie hoch wäre der Anteil gewesen, wenn die unter 1.2 genannten Projekte genehmigt worden wären?

Für alle von Bremerhaven beantragten ISP-Projekte wurden bisher einvernehmlich Vorlagen für die Wirtschaftsförderungsausschüsse erarbeitet und auch beschlossen. Da es keine abgelehnten Anträge Bremerhavens gibt, entspricht das bisher verausgabte und im weiteren Programmablauf geplante Mittelvolumen dem Antrags-Niveau.

Da das Investitions-sonderprogramm (ISP) im Jahr 1994 begonnen hat und auch bereits 1994 Mittel nach Bremerhaven geflossen sind, ist es sinnvoll, auch den Betrachtungszeitraum — in Ergänzung der Fragestellung — bereits im Jahre 1994 beginnen zu lassen. Die entsprechend der bisherigen Mittelbeantragung auf Bremerhaven entfallenden Mittel des ISP sind dabei im Detail der anliegenden Tabelle (Anlage 1) zu entnehmen. Herausragende Investitionsvorhaben bilden demnach im Gesamtzeitraum die Schwerpunktprojekte, die nach aktuellem Verausgabungs- bzw. Planungsstand mit folgender Aufteilung summiert ein Finanzvolumen von rd. 679,3 Mio. DM ergeben:

Fischereihafenschleuse	191,6 Mio. DM
Carl-Schurz-Kaserne	172,7 Mio. DM
Ocean-Park	315,0 Mio. DM

Neben den ISP-Schwerpunktprojekten wurden im Zeitraum 1994 bis 2000 — vornehmlich im Fonds „Sonderprogramm Bremerhaven“ — mit einer Gesamtsumme in Höhe von 126,3 Mio. DM insbesondere folgende Projekte beschlossen:

Ausbau Verkehrslandeplatz Luneort	27,1 Mio. DM
Infrastrukturmaßnahmen/Erschließung Fischereihafen (RoRo-Anlage Schaufenster Fischereihafen, Straßensanierung)	35,5 Mio. DM

Infrastruktur f. d. Fremdenverkehr (u. a. City-Port 1. BA, Sail, Veranstaltungsfonds) und Tourismus  
(u. a. Zoo am Meer, City-Port 2. BA, Erweiterungsbau Deutschen Schifffahrtsmuseum) 52,3 Mio. DM

Einige ISP-Projekte lassen sich aufgrund ihrer landesweiten Ausrichtung und Inanspruchnahme nicht exakt Bremerhaven oder Bremen zuordnen. Beispiele hierfür sind die Datenautobahn, das Landesbreitbandnetz oder die Kapitalausstattung der Bremer Aufbaubank. Unterstellt man für derartige Projekte hilfsweise einen Mittelanteil Bremerhavens von 25 %, ergibt sich in diesen Maßnahmebereichen ein auf die Seestadt entfallender Betrag von rd. 33,4 Mio. DM.

Die für das ISP genehmigten Projekte ergeben einschließlich FuE (18,1 Mio. DM), Ökologiefonds (54,2 Mio. DM) und übrige WAP-Aufstockung (9,0 Mio. DM) insgesamt eine Summe von 920 Mio. DM, die einem Bremerhavener Anteil von 20,8 % entspricht. Von dieser Gesamtsumme wurden im Zeitraum 1994 bis 2000 363 Mio. DM kameral abgewickelt (Mittelanteil: 16,3 %). Die Planungen bis 2004 umfassen 557 Mio. DM (Mittelanteil: 25,4 %).

Es ist in diesem Zusammenhang allerdings daraufhinzuweisen, dass die ausgewiesenen Mittelvolumina und -anteile ausschließlich der kameralen Betrachtungsweise entsprechen. Unter Berücksichtigung der Kapitaldienst- bzw. Zwischenfinanzierung einzelner Projekte, die die eigentliche wertschöpfende Realisierung von Investitionsvorhaben widerspiegelt, erhöht sich das ISP-Ausgabevolumen Bremerhavens — z. T. im Zusammenhang mit Abfinanzierungen im ISP-Folgeprogramm und WAP — während der Laufzeit des ISP wie folgt:

Fischereihafenschleuse	164,9 Mio. DM
Förderprogramme der BIS	25,9 Mio. DM
Modernisierung Kreuzfahrtterminal (nur Zinsen, weil Tilg. aus dem WAP)	2,4 Mio. DM
Finanzierungsplafonds Innenstadt	64,4 Mio. DM

Das tatsächlich bis 2004 zugunsten Bremerhavens verausgabte bzw. vorgesehene ISP-Mittelvolumen erhöht sich damit um 257,6 auf 1.178,5 Mio. DM. Der Anteil Bremerhavens am ebenfalls um Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierungen bereinigten Gesamtprogramm steigt auf 22,9 %.

2.1 Welche Projektanträge mit welchem Mittelvolumen hat die Stadt Bremerhaven im Rahmen des ISP in den Jahren 1999/2000 für den Projektzeitraum 2000 bis 2005 zur Mittelgenehmigung dem Senat vorgelegt?

2.2 Welche dieser Projekte sind bisher genehmigt oder abgelehnt worden, und welche befinden sich in der Bearbeitung?

Die Genehmigung von Projekten zur ISP-Förderung ist Aufgabe der Wirtschaftsförderungsausschüsse. In den Jahren 1999/2000 wurden folgende Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 89 Mio. DM (ISP-Finanzierung einschließlich Kapital- bzw. Zwischenfinanzierungen) den Wirtschaftsförderungsausschüssen zur Genehmigung vorgelegt und beschlossen:

Anlaufkosten für das TTZ	2,3 Mio. DM
Infrastruktur für den Fremdenverkehr	1,8 Mio. DM
Columbus Bahnhof (Zwischenfinanz.: Zinsen ISP, Tilgung WAP)	2,4 Mio. DM
Innenstadtentwicklung (Zwischenfinanzierung [ISP bzw. AIP])	64,4 Mio. DM
Altlastensanierung	12,9 Mio. DM
Kreislaufwirtschaft	0,2 Mio. DM
Ökologiefonds (angekündigte Zuschüsse an Firmen und Institute)	5,0 Mio. DM

Darüber hinaus hat der Senat am 17. Oktober 2000 einen Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) zum Schwerpunktprogramm Bremerhaven (12. Oktober 2000)

zur Kenntnis genommen und zur weiteren Veranlassung an die Senatoren für Wirtschaft und Häfen, für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales sowie für Finanzen weitergeleitet. Bestandteil dieses Bürgerschaftsbeschlusses ist eine Projektliste, die sich hinsichtlich der Finanzierung auf das AIP (2005 bis 2010) bezieht und insgesamt ein Finanzvolumen in Höhe von 457 Mio. DM ausmacht. Im Einzelnen umfasst die Anmeldung Bremerhavens dabei folgende Projekte:

Kreuzungsfreier Ausbau der Cherbourger Straße	rd. 120 Mio. DM
Ausbau Zubringer Mitte	rd. 25 Mio. DM
Ausbau Zubringer Geestemünde	rd. 40 Mio. DM
Anbindung Columbusbahnhof	rd. 25 Mio. DM
Stadtbad Mitte	rd. 35 Mio. DM
Verkehrslandeplatz Luneort	rd. 12 Mio. DM
Erschließung des südlichen Fischereihafens	rd. 80 Mio. DM
Gewerbeflächenerschließung Stadtgebiet Bremerhaven	rd. 80 Mio. DM
Erlebniswelt Auswanderung	rd. 40 Mio. DM

Da die Mittel des Investitionssonderprogramms — von geringfügigen Restbeträgen abgesehen — bereits nahezu vollständig durch entsprechende Beschlüsse der politischen Gremien gebunden sind, hat der Senat hierzu bereits festgestellt: „Mit diesen Projekten kann in Teilen vor dem Jahr 2005 begonnen werden, wenn eine Vor- und/oder Zwischenfinanzierung gemäß Regelwerk sichergestellt werden kann.“ Nicht zwischenfinanzierbare Anmeldungen Bremerhavens sind im ISP-Folgeprogramm, im Grund-WAP oder in EU-Programmen zu verankern.

In Gesprächen zwischen Senat und Magistrat konnte inzwischen Einvernehmen darüber erzielt werden, dass die Projekte Stadtbad Mitte, Erlebniswelt Auswanderung, Gewerbeflächenerschließung im Stadtgebiet und im südlichen Fischereihafen, die Entlastung der Cherbourger Straße und als neues Projekt die Entwicklung einer maritimen FuE-Zone am Handelshafen gezielt vorangetrieben werden.

3. Wie beurteilt der Senat in diesem Zusammenhang öffentliche Feststellungen, wonach Bremerhavens Anteil an den Maßnahmen des ISP trotz ausreichend beantragter Projektmittel nicht 25 % des Gesamtvolumens erreicht hat?

Gemäß Koalitionsvereinbarung „erscheint es notwendig, etwa ein Viertel der für die wirtschafts- und finanzkraftstärkenden Maßnahmen im Investitionsrahmen 2010 vorgesehenen Landesmittel für Bremerhavener Projekte einzusetzen“. Der Bremerhavener Anteil am Investitionssonderprogramm im Zeitraum 1994/2004 bleibt — entsprechend der Antragslage — mit 20,8 % bzw. 22,9 % (Einbeziehung kapitaldienst- und zwischenfinanzierter Maßnahmen) leicht hinter diesem Richtwert zurück. Die Kompensation für diese Richtwert-Unterschreitung erfolgt über sonstige wirtschafts- und finanzkraftstärkende Maßnahmen (ISP-Folgeprogramm, Grund-WAP etc.), wobei sich für den Gesamtzeitraum 2000 bis 2010 nach aktueller Planung ein Bremerhaven-Anteil von 26,1 % (vgl. Anlage 2) ergibt.

Projekte Bremerhavens in ISP und ISP-Folgeprogramm			Senator für Finanzen	
(in TDM)			ISP	26.07.2001
Programm-Schwerpunkt Maßnahme (n) Projekte	Summen			
	Ist 1994/2000	Plan 2001/2004 (1)	1994/2004	ISP-Folge- programm 2005/2010 (2)
<b>I. AUFSTOCKUNG WAP</b>	<b>145.784</b>	<b>43.689</b>	<b>189.473</b>	<b>196.000</b>
a) Mittelstandsfonds	3.946	0	3.946	-
- Mittelstands- und Existenzgründungsinitiative	3.946	0	3.946	-
c) Innenstadtprog./Dienstleistungsfonds	2.563	60	2.623	-
- Tourismusmarketing Ant. BHV und Expo	2.563	60	2.623	-
e) Sonderprogramm Bremerhaven	110.151	16.170	126.321	85.700
- Verkehrslandeplatz Luneort	27.072	0	27.072	-
- Fremdenverkehr / Tourismus-Infrastruktur u.ä.	36.332	15.960	52.292	-
- Infrastrukturmaßn. / Erschließung Fischereihafen	35.496	0	35.496	-
- Anlaufkosten Ausbau Technologietransferzentrum	3.612	210	3.822	-
- Hochschulbaumaßnahmen in Bremerhaven	7.638	0	7.638	-
f) Ökologiefonds	29.125	25.059	54.184	33.200
- Altlastensanierung BHV	20.229	19.868	40.097	3.665
- Kreislaufwirtschaft u.ä. BHV	8.896	5.191	14.087	-
h) Impulse für lebenswerte Städte	0	2.400	2.400	-
<b>II. Forschung und Entwicklung</b>	<b>8.531</b>	<b>9.603</b>	<b>18.134</b>	<b>45.000</b>
a) Ausbau der anwendungsorientierten wissenschaftlichen Infrastruktur	8.531	9.603	18.134	30.000
- Sonstige FuE-Schwerpunkte BHV	8.531	9.603	18.134	-
c) Verbundgroßprojekte Wissenschaft/Wirtschaft	0	0	0	-
- TIME	0	0	0	15.000
<b>III. Schwerpunktprojekte in Bremerhaven</b>	<b>183.072</b>	<b>496.227</b>	<b>679.299</b>	<b>360.660</b>
- Carl-Schurz-Kaserne	84.787	86.346	171.133	-
Anteilige Zins- und Tilgungsausgaben CSK (3)	0	1.064	1.064	5.266
- Carl-Schurz-Kaserne (Personalausgaben)	199	276	475	-
- Fischereihafenschleuse	64.916	125.753	190.669	-
Anteilige Zinsen glob. Minderausg. (4)	0	379	379	611
Anteilige Zinsen Eigenkapital BAB (5)	0	579	579	932
- Ocean-Park ISP	33.170	281.830	315.000	-
<b>IV. Verkehrsprojekte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>
<b>V. Sonstiges</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.500</b>

<b>Projekte Bremerhavens in ISP und ISP-Folgeprogramm</b>			<b>Senator für Finanzen</b>	
<b>(in TDM)</b>			<b>ISP</b>	<b>26.07.2001</b>
<b>Programm-Schwerpunkt</b>	<b>Summen</b>			
	<b>Maßnahme (n)</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>ISP-Folgeprogramm</b>
<b>Projekte</b>	<b>1994/2000</b>	<b>2001/2004 (1)</b>	<b>1994/2004</b>	<b>2005/2010 (2)</b>
<b>Projekte mit Bremerhavener Anteil</b>	<b>103.558</b>	<b>30.195</b>	<b>133.751</b>	<b>0</b>
<b>25 %-iger Anteil Bremerhaven</b>	<b>25.889</b>	<b>7.549</b>	<b>33.438</b>	<b>0</b>
<b>75 %-iger Anteil Bremen</b>	<b>77.667</b>	<b>22.646</b>	<b>100.313</b>	<b>0</b>
- Datenausbahn	5.884	0	5.884	-
- Landesbreitbandnetz	15.568	5.493	21.059	-
- Sonst. Lern- u. online Centrum VHS BHV	262	125	387	-
- Marketing für die Sanierung	11.999	12.001	24.000	-
- 'bremen initiative'	1.101	299	1.400	-
- Eigenkapitalausstattung der Bremer Aufbaubank	54.560	0	54.560	-
- Evaluierung	950	0	950	-
- Evaluierung des ISP (Fortsetzung)	1.181	1.519	2.700	-
- projektbezogene Personalausgaben WAP	9.735	8.769	18.494	-
- Projektübergreifendes Personal Sonstiges	2.337	2.000	4.337	-
<b>Bremer Projekte</b>	<b>1.866.180</b>	<b>1.639.931</b>	<b>3.506.112</b>	<b>2.140.840</b>
<b>Summe ISP/AIP gesamt</b>	<b>2.229.456</b>	<b>2.197.000</b>	<b>4.426.456</b>	<b>2.855.000</b>
<b>Bremerhavener Projekte</b>	<b>363.278</b>	<b>557.068</b>	<b>920.344</b>	<b>714.160</b>
<b>Anteil Bremerhaven</b>	<b>16,3</b>	<b>25,4</b>	<b>20,8</b>	<b>25,0</b>

(1) Stand: 26 Februar 2001

(2) Mittelverteilung gemäß Senatsvorlage vom 19. Dez. 2000 "WAP 2000-2010 Zwischenbericht", Anlage 2: Entwurf "Investitionsprogramm WAP 2000-2010", Anlage 2 "Vorschlag für die Ableitung des Bremerhaven-Anteils.

(3) Im Zusammenhang mit der Auflösung der globalen Minderausgabe 1999 (114,4 Mio. DM) zus. Kreditaufnahme (5 Mio. DM)

(4) Im Zusammenhang mit der Auflösung der globalen Minderausgabe 1999 (114,4 Mio. DM) durch Tilgungsaussetzung (25 % von 50 Mio. DM) zus. Kreditaufnahme (1.452 Mio. DM von 5,807 Mio. DM)

(5) Im Zusammenhang mit der Eigenkapitalausstattung der Bremer Aufbaubank durch Tilgungsaussetzung (Bremerhaven 25 %) zus. Kreditaufnahme (2,215 Mio. DM von 8,861 Mio. DM)

<b>Anteile Bremerhavens nach Finanzierungsquelle (in Mio. DM)</b>	<b>Senator für Finanzen</b>	
	<b>ISP</b>	<b>9. Aug 01</b>

Finanzierungsquelle		2000 bis 2004		2005 bis 2010		2000 bis 2010	
		Beträge (Mio. DM)	Bremer- havener Anteil (%)	Beträge (Mio. DM)	Bremer- havener Anteil (%)	Beträge (Mio. DM)	Bremer- havener Anteil (%)
1 ISP (1)	BHV	589,3	21,1	-		589,3	21,1
	Gesamt	2.795,0		-		2.795,0	
2 AIP (2)	BHV	-		714	25,0	714	25,0
	Gesamt	-		2855		2855	
3 Grund-WAP (2)(3)	BHV	119,4	36,1	267,0	25,0	386,4	27,6
	Gesamt	330,7		1.068,0		1.398,7	
Summe 1 - 3	BHV	708,7	<b>22,7</b>	981,0	<b>25,0</b>	1.689,7	<b>24,0</b>
	Gesamt	3.125,7		3.923,0		7.048,7	
4 Wettbewerbshilfen (3)	BHV	44,3	100,0	-		44,3	100,0
	Gesamt	44,3		-		44,3	
5 Hafeninvestitionen (3)(4)	BHV	240,9	50,5	-		240,9	50,5
	Gesamt	477,4		-		477,4	
Gesamt 1 - 5	BHV	993,9	<b>27,2</b>	981,0	<b>25,0</b>	1.974,9	<b>26,1</b>
	Gesamt	3.647,4		3.923,0		7.570,4	

(1) Senator für Finanzen, Ref 20, eigene Berechnungen

(2) Mittelverteilung gemäß Senatsvorlage vom 19. Dez. 2000 "WAP 2000-2010 Zwischenbericht", Anlage 2: Entwurf "Investitionsprogramm WAP 2000-2010", Anlage 2 "Vorschlag für die Ableitung des Bremerhaven-Anteils."

(3) Angaben für die Jahre 2000 - 2004: Tischvorlage für die Sitzungen der Haushalts- und Finanzausschüsse am 16. Mai 2000, Beratung des Ressorthaushaltes Wirtschaft und Häfen, Beteiligung Bremerhavens an der Durchführung wirtschafts- und finanzkraftstärkender Investitionsmaßnahme des Landes.

(4) Hafeninvestitionen im stadtbremischen Überseehafengebiet